

Müntschemier

Schulort:	Müntschemier	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Seeland	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Müntschemier
		Kirchgemeinde 1799:	Ins		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 3-4v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 816: Müntschemier, [http://www.stapferenquete.ch/db/816].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Müntschemier (Niedere Schule, reformiert)				

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen an Ihrem Ort.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Müntschemier.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Macht eine eigne Dorfgemeind aus.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gehört zur Kirchgemeind Jns.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Seeland.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Es sind deren keine ausser dem Dorf selbst gelegen, das einen kleinen Umfang hat.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	ausser Müntschemier nichts.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Jns, Treiten, Brüttelen, Kerzerz.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die drey ersten sind eine starke Halbe stund, die leztere eine kleine stund entfernt.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, Singen, Schreiben, Rechnen, Geschriebnes Lesen, — Auswendig lernen, — auch wird in der Religion Catechetischer Unterricht ertheilt.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Winter schulen fangen mit Martini an, und hören mit Mariä Verkündigung auf. Jm Sommer wird drey Wochen, wan am wenigsten arbeit auf dem Land ist, Schul gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher. Das sogenandte Nahmen- oder A.B.C. Buch, der Berner, und Heidelberger Catechismuss, welchem leztern noch Fragen über den Ehestand, und über die Pflichten gegen die Obrigkeit beygefügt sind; die Psalmen, Hübners Kinderbiblen, und die ganze Heilige Schrift.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften; diese macht der Schullerer selbst.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule währt, Morgens von 8.- bis 11 1/2. Nachmittags, von 1.- bis 4 1/2. Uhr.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Eigentliche Classen sind keine eingeführt; indessen sizen die Kinder, die das gleiche Pensum haben beysamen; während dan das einte laut liest oder buchstabiert, müssen die andern immer nachsehen, ob, und wo es fehle?

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schullehrer ward von dem Pfarrer; in Beyseyn der vorgesezten, Examiniert; von Jhnen ein vorschlag den ehemaligen Amtman zur bestätigung gemacht, und also bestätigt worden.
III.11.b	Wie heißt er?	Johannes Thommet.
III.11.c	Wo ist er her?	von Wohlen, — wohnt im Sommer unweit Mühlberg, im Distrikt Laupen wo er ein kleines Heimwesen besitzt.
III.11.d	Wie alt?	alt, 52. jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	er Hat [Seite 2] Hat Ein ehe weib, und zwey erwachsene Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Jst 17. Jahr lang verschiedenen Schulen vorgestanden, und zwar,
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu erst zu Jeüss, K. Murten zu Laupen, in der Stadt, zu Galmiz, K. Murten, auf der Ledi; K. Mühlberg, und seit 5. Jahren zu Müntschemier. Trieb sonst auch das Schuhmacher Handwerk.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Hat neben seinem Lehramt im Winter keine verrichtungen; im Sommer giebt er sich mit Land arbeit, oder mit seinem Handwerck ab, doch sehr wenig, weil er seit etlichen Jahren eine sehr schwache gesundheit hat.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder, zusammen 90.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter Knaben 40. Magdlein 50.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer sehr ungleich, und unfleissig, von 3.- bis 30.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Jst keiner; das Gemeindgut giebt etwas zur Besoldung des Schullehrers.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Keines für die einheimischen; Nicht burger zahlen für den erhaltenen Unterricht jährlich bz. 7 1/2.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Ein besonderes, das in sehr gutem Zustand ist.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Für die Erbauung und Unterhaltung des Schulgebäudes sorgt die Gemeind.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Hat Geld, Getreid, etwas Land, und Holz nach Nothdurfft von der Gemeind Waldung
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngeländen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	aus abgeschafften Lechengeländen, nichts.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Schulgeldern, von nicht einheimischen Kindern, kr. 1 1/2.- bis kr. 2. bz. 10.
IV.16.B.c	Stiftungen?	Stiftungen, nichts.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	aus der Gemeind Cassa. kr. 12.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Kirchengut, — nichts.
IV.16.B.f	Zusammengelagerten Geldern der Hausväter?	Zusammengelagerten Geldern der Haus Vätern; — nichts. — hingegen giebt jeder Haus Vater, der einen Allmentheil besitzt, ein halb mäss mischelkorn solche die Land, — aber keinen Allmentheil besizen, ein Viertelmäss; komt im durchschnitt ungefehr auf Mäss. 36. Darzu hat er die Nuzniessung eines Gartens, und ungefehr zwey Maad schlechtes Mattland auf dem Moos.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Der Werth der ganzen Besoldung kan im durchschnitt ungefehr jährlich auf kr. 44. oder 45. geschätzt werden.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Fonds; — keiner.
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen
	Unterschrift	Bescheint Johannes Thommet. Schullehrer zu Müntschemier.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 3-4v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schuhen an Jhrem Ort.
Transkriptionsdatum	
Datum des Schreibens	
Faksimile	816BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_3-4v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Thommet
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Müntschemier</u>				
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Bern</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Seeland</u>	Kanton 2015	<u>Bern</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Kirchgemeinde</u>	Amt 2000	<u>Seeland</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	1799	<u>Ins</u>	Gemeinde 2015	<u>Müntschemier</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	<u>577747</u>	1799		2000	
Geo. Länge	<u>204978</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Müntschemier (ID: 1070)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag	7	7
Anzahl Wochen	3	
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4552)

Name: Thommet
 Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 52
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 2
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Wohlen
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 5 Jahren
 Lehrer seit: 17 Jahren
 Erstberuf: Lehrer
 Zusatzberuf: Schuster
 Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Lesen
 Schreiben
 Singen
 Rechnen
 Geschriebenes Lesen
 Antworten/Memorieren
 Religion/Christliche Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		40
Mädchen		50
Kinder	3 - 30	90
Kinder pro Jahr		
Kommentar		